

# Herkules in Eschersheim

## Brunnenstatue aufgestellt

Nach 64 Jahren krönt wieder eine Herkules-Statue den Brunnen auf dem Platz Am Weißen Stein. Der russische Künstler Roman Krasnitsky hat die 2,30 Meter große Plastik auf Initiative des Ortsbeirats 9 geschaffen. Als Vorlage dienten alte Fotos des Originals, das den 1910 aufgestellten Steinbrunnen einst zierte, jedoch nach dem Zweiten Weltkrieg eingeschmolzen worden war, wie Ortsvorsteher Friedrich Hesse (CDU) gestern bei einer Feier zur Aufstellung der Figur sagte. Carolina Romahn, Leiterin des Kulturamtes, lobte das Engagement des Ortsbeirats. Das Gremium hat die 32 000 Euro teure Rekonstruktion aus dem Etat finanziert,



**RÜCKKEHR DES HELDEN** Er steht wieder am Weißen Stein, der Herkules von Eschersheim. Am Freitag haben Kulturamt und Ortsbeirat 9 die gut zwei Meter hohe Bronze-Statue an ihren alten Platz gehievt. Beziehungsweise ihre Kopie. Das Original wurde 1910 vom Kommerzienrat Gottfried Kleinschmidt als Kriegsdenkmal gestiftet. 1945 verschwand es. Im Auftrag des Ortsbeirats formte Künstler Roman Krasnitsky den Helden nach: mit Keule, geballter Faust, also gewappnet, um die zwölf Aufgaben zu erfüllen, die ihm der Olymp aufgetragen. ALEX KOHALS



**Kriegerpose:** Das Denkmal war früher umstritten.

Foto Dieter Rühl

den die Stadt jedem Ortsbeirat zur Verschönerung seines Bezirks gewährt.

Der Brunnen sei lange eingelagert gewesen und erst 1988 wieder auf dem umgestalteten Platz aufgestellt worden, so Hesse. „Dies war umstritten, weil es sich um ein Kriegsdenkmal handelt.“ Zwanzig Jahre später habe der Ortsbeirat die Entscheidung, das an den Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 erinnernde Werk um die fehlende Statue zu ergänzen, „unverkrampft“ getroffen. Sie sei „einfach nur ein Zeitdokument“.